

Handlungsfeld 1: Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

A Unternehmensziele analysieren und in ein Unternehmenszielsystem einordnen

29

Verf.: Dipl.-Ing. (FH) Harry Nöthe

1 Unternehmensziele	29
1.1 Erfolgsziele	31
1.2 Finanzziele	31
1.3 Sozialziele	32
1.4 Kundenziele	33
2 Zielbeziehungen	33
2.1 Komplementäre Ziele	34
2.2 Konfliktäre Ziele	34
2.3 Indifferente Ziele	35
2.4 Unternehmenszielsystem	35

B Bedeutung der Unternehmenskultur und des Unternehmensimages für die betriebliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit begründen

37

Verf.: Dipl.-Ing. (FH) Harry Nöthe

3 Unternehmenskultur	37
3.1 Repräsentation nach innen und außen	41
3.1.1 Symbole	41
3.1.2 Rituale	42
3.2 Werte und Normen	43
3.2.1 Soziale Normen	44
3.2.2 Organisatorische und technische Normen	45

C Situation des Unternehmens am Markt analysieren und Erfolgspotenziale begründen	47
Verf.: Dipl.-Ing. (FH) Harry Nöthe	
4 Analyse der vergangenen und zukünftigen Entwicklung	47
5 Planung	49
5.1 Planungsbereiche	51
5.2 Planungsphasen	56
6 Risikobewertung	60
D Informationen aus dem Rechnungswesen, insbesondere aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zur Analyse von Stärken und Schwächen nutzen	65
Verf.: StR Wolfgang Weihrauch (Kap. 7, 9, 10), Dipl.-Ök. Martin Borgmann, Dipl.-Ök. Frank Jäger, Gerd Sabolewski (Kap. 8)	
7 Teilsysteme der Unternehmensrechnung	66
7.1 Bilanzrechnung	69
7.2 Kosten- und Erlösrechnung	70
7.3 Finanzrechnung	72
7.4 Sozial- und Potenzialrechnung	73
7.4.1 Sozialrechnung	73
7.4.2 Potenzialrechnung	76
8 Buchführung	77
8.1 Aufgaben und gesetzliche Regelungen	77
8.1.1 Handelsrechtliche Bestimmungen	77
8.1.2 Steuerrechtliche Bestimmungen	79
8.1.3 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)	81
8.2 Inventur und Abschluss	82
8.2.1 Inventurarten	82
8.2.2 Inventar	83
8.2.3 Abschluss	85
8.3 System der doppelten Buchführung	92
8.3.1 Kontenführung auf Bestandskonten	92
8.3.2 Kontenführung auf Erfolgskonten	98
8.3.3 Kontenführung auf Privatkonten	101
8.3.4 Kontenrahmen/Kontenplan	103
8.3.5 Hauptabschluss-Übersicht	103

8.4	Verfahrenstechniken und Arbeitsabläufe	104
8.4.1	Konventionelle Verfahrenstechniken	104
8.4.2	EDV-gestützte Verfahrenstechniken	105
8.4.3	Auslagerung der Buchführung	107
9	Jahresabschluss/Periodenabschluss	109
9.1	Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	112
9.1.1	Bilanz	112
9.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	117
9.2	Spielräume bei Ansatz und Bewertung	121
9.2.1	Bilanzierungsgrundsätze	121
9.2.2	Zeitliche Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	122
9.2.3	Rücklagen	127
9.2.4	Bestandsbewertungen	128
9.2.5	Abschreibungen	133
10	Grundzüge der Auswertung des Jahresabschlusses	140
10.1	Bilanzkennzahlen	140
10.1.1	Aufbereitung der Bilanz	140
10.1.2	Vermögensstruktur	143
10.1.3	Kapitalstruktur	146
10.1.4	Anlagedeckung	148
10.1.5	Liquidität	150
10.2	Erfolgskennzahlen	153
10.2.1	Aufbereitung der Gewinn- und Verlustrechnung	153
10.2.2	Rentabilität und Cashflow	157
10.2.3	Kennzahlen zur Wirtschaftlichkeit	160
10.3	Kontrollformen	162
E	Informationen aus dem internen und externen Rechnungswesen zur Entscheidungsvorbereitung nutzen	166
Verf.:	Dipl.-Betriebsw. Eckhard Nikolaizig	
11	Kosten- und Erlösrechnung	166
11.1	Kostenrechnung	166
11.2	Aufgaben und Gliederung der Kostenrechnung	167
11.2.1	Aufgaben der Kostenrechnung	167
11.2.2	Grundbegriffe der Kostenrechnung	169
11.2.3	Gliederung der Kostenrechnung	171

11.3	Kostenartenrechnung	173
11.3.1	Gliederung der Kostenarten	173
11.3.2	Erfassen der Kostenarten	175
11.3.3	Kostenartenplan	187
11.4	Kostenstellenrechnung	188
11.5	Kostenträgerrechnung	193
11.5.1	Kalkulationsarten	193
11.5.2	Divisionskalkulation	194
11.5.3	Zuschlagskalkulation	194
11.6	Kostenrechnungssysteme	201
11.7	Anwendung der Kostenrechnung	208
11.7.1	Kostenkontrolle und Analyse von Kostenstrukturen	208
11.7.2	Kostenplanung	208
11.7.3	Entscheidungen in Bezug auf Leistungsprogramm und Preispolitik	209
11.8	Kalkulatorische Erfolgsrechnung	210
11.8.1	Erlösrechnung	210
11.8.2	Stückerfolgsrechnung	211
11.8.3	Periodenerfolgsrechnung	211
11.8.4	Kostensteilen-Erfolgsrechnung	211
11.8.5	Gewinnschwellenanalyse	212

F Rechtsvorschriften, insbesondere des Gewerbe- und Handwerksrechts sowie des Handels- und Wettbewerbsrechts bei der Analyse von Unternehmenszielen und -konzepten anwenden 215

Verf.: RA Dominik Ostendorf

12 Handwerks- und Gewerberecht 215

12.1	Handwerk als besondere Form eines Gewerbes	215
12.2	Eintragung in die Handwerksrolle	218
12.3	Unberechtigte Ausübung des Handwerks und Schwarzarbeit	221

13 Handels- und Gesellschaftsrecht 223

13.1	Kaufmannseigenschaft	223
13.2	Name des Betriebs	226
13.2.1	Name des Nichtkaufmanns	227
13.2.2	Name des Kaufmanns	227

13.3	Handelsregister	230
13.3.1	Funktionen des Handelsregisters	230
13.3.2	Eintragungsverfahren	231
13.3.3	Einsicht in das Handelsregister	232
14	Wettbewerbsrecht	233
14.1	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	234
14.2	Vergaberecht	235
14.3	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	237
14.4	Preisangabenverordnung	238
14.5	Ladenöffnungs- oder Ladenschlussgesetze	239
14.6	Urheberrecht	240

Handlungsfeld 2:

Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten

A Bedeutung persönlicher Voraussetzungen für den Erfolg beruflicher Selbstständigkeit begründen

245

Verf.: Volker Thienenkamp

1 Anforderungen an einen Unternehmer

245

1.1	Persönliche Anforderungen	246
1.2	Familiäre Anforderungen	248
1.3	Fachliche Anforderungen	249
1.4	Unternehmereignung erkennen	249

B Wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Handwerks sowie Nutzen von Mitgliedschaften in den Handwerksorganisationen darstellen und bewerten

252

Verf.: Dipl.-Volksw. Rainer Nolten

2 Stellung des Handwerks in der Volkswirtschaft

252

2.1	Wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks	254
2.2	Zukunftsperspektiven und Strukturwandel	255

2.3	Gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks	256
2.4	Kulturelle Bedeutung des Handwerks	257
3	Handwerksorganisationen	257
3.1	Aufgaben und Strukturen (regional und fachlich)	257
3.1.1	Innungen	259
3.1.2	Innungsverbände (Fachverbände)	261
3.1.3	Kreishandwerkerschaften	262
3.1.4	Handwerkskammern	262
3.1.5	Spitzenverbände des Handwerks	266
3.2	Beratungsdienste	267
3.2.1	Beratung durch Handwerksorganisationen	267
3.2.2	Betriebswirtschaftliche Beratungsdienste	267
3.2.3	Technische Beratungsdienste	269
3.2.4	Sonstige Beratungsdienste	270
C	Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen sowie von Förder- und Unterstützungsleistungen bei Gründung und Übernahme aufzeigen und bewerten	271
Verf.: Volker Thienenkamp		
4	Gründungsberatung	271
4.1	Beratungsthemen	271
4.2	Beratungsstellen und -dienstleistungen	273
5	Finanzierungs- und Unterstützungsleistungen	277
5.1	Angebote für Existenzgründer	277
5.2	Spezielle Angebote für Handwerk und KMU	279
D	Entscheidungen zu Standort, Betriebsgröße, Personalbedarf sowie zur Einrichtung und Ausstattung eines Unternehmens treffen und begründen	283
Verf.: Volker Thienenkamp		
6	Markt- und Standortanalyse	283
6.1	Absatzgebiete und -möglichkeiten	284
6.2	Kundenstruktur	286
6.3	Standortbeurteilung	287

7 Planung der Gründung	291
7.1 Betriebseinrichtung	291
7.2 Betriebsgröße	292
E Marketingkonzept zur Markteinführung entwickeln und bewerten	296
Verf.: Dipl.-Kffr. Regina Bernasch-Lieber	
8 Konzeption des Marketings	296
9 Notwendige Informationen zur Abschätzung des Marktpotenzials	301
9.1 Informationsbereiche und -quellen	301
9.2 Nischenstrategien als Grundlage tragfähiger Konzepte	305
10 Marketing-Mix zum Markteintritt	306
10.1 Produkt- und Sortimentspolitik	307
10.2 Preispolitik	308
10.3 Servicepolitik	310
10.4 Vertriebspolitik	311
10.5 Kommunikations- und Werbepolitik	312
F Investitionsplan und Finanzierungskonzept aufstellen und begründen; Rentabilitätsvorschau erstellen und Liquiditätspannung durchführen	313
Verf.: Dipl.-Hdl. Rolf Richard Rehbold	
11 Finanzierung	313
11.1 Investitionsentscheidung, Investitionsplan und Kapitalbedarfsermittlung	315
11.1.1 Investitionsentscheidung und Bestimmung der Vorteilhaftigkeit einer Gründungsinvestition	315
11.1.2 Kapitalbedarfs- bzw. Investitionsplan	320
11.2 Finanzierungskonzept und Finanzierungsregeln	325
11.2.1 Finanzierungsstruktur	325
11.2.2 Finanzierungs- und Liquiditätsregeln	327
11.2.3 Vorbereitung auf Bankgespräche	331
12 Umsatzplan	332

13 Liquiditätsplanung	334
13.1 Liquiditätsplan	335
13.2 Kritische liquiditätswirksame Ereignisse in der Gründungsphase	337
14 Rentabilitätsvorschau	337
G Rechtsform aus einem Unternehmenskonzept ableiten und begründen	342
Verf.: Dipl.-Kfm. Werner Stephany	
15 Kriterien der Rechtsformwahl	342
16 Rechtsformen	344
16.1 Einzelunternehmen	344
16.2 Personengesellschaften	345
16.2.1 Gesellschaft bürgerlichen Rechts	346
16.2.2 Offene Handelsgesellschaft	347
16.2.3 Kommanditgesellschaft	348
16.2.4 GmbH & Co. KG	349
16.2.5 Stille Gesellschaft	350
16.3 Kapitalgesellschaften	350
16.3.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	351
16.3.2 Unternehmergegesellschaft (haftungsbeschränkt)	352
16.3.3 Kleine Aktiengesellschaft	353
16.3.4 Limited Company	354
17 Gesellschaftsvertrag	355
H Rechtsvorschriften, insbesondere des bürgerlichen Rechts, des Gesellschafts- und Steuerrechts, im Zusammenhang mit Gründung oder Übernahme von Handwerksbetrieben anwenden	358
Verf.: Dr. Gerhard Müller (Kap. 18–22), Dietmar Michalek-Riehl (Kap. 23)	
18 Struktur der Rechtsordnung	358
18.1 Öffentliches und privates Recht	358
18.1.1 Öffentliches Recht	359
18.1.2 Privatrecht	360
18.2 Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuchs	361

19 Grundlagen rechtsgeschäftlichen Handelns	363
19.1 Rechtsfähigkeit	363
19.1.1 Natürliche Personen	363
19.1.2 Juristische Personen	364
19.2 Geschäftsfähigkeit	365
19.2.1 Geschäftsunfähigkeit	365
19.2.2 Beschränkte Geschäftsfähigkeit	366
19.2.3 Gesetzliche Vertretung	367
19.3 Deliktsfähigkeit	367
19.4 Willenserklärung	368
19.4.1 Begriff	368
19.4.2 Form	368
19.4.3 Empfangsbedürftigkeit	369
19.4.4 Nichtigkeit und Anfechtbarkeit	370
19.4.5 Stellvertretung und Vollmacht	372
20 Vertragsrecht	373
20.1 Allgemeines Vertragsrecht	373
20.1.1 Vertragsfreiheit	373
20.1.2 Zustandekommen eines Vertrags	374
20.1.3 Geltungsdauer eines Vertragsangebots	374
20.1.4 Form des Vertrags	375
20.1.5 Allgemeine Geschäftsbedingungen/VOL/VOB	375
20.1.6 Fehler in der Vertragsabwicklung	376
20.2 Kaufvertrag	380
20.2.1 Pflichten der Kaufvertragspartner	380
20.2.2 Mängelbeseitigungsrecht	380
20.2.3 Verbrauchsgüterkaufvertrag	381
20.3 Werkvertrag	382
20.3.1 Kostenvoranschlag	382
20.3.2 Ausführung der Werkleistung	382
20.3.3 Vergütung	383
20.3.4 Mängelbeseitigung	384
20.3.5 Bauwerkvertrag nach VOB/B	385
20.4 Miet- und Pachtvertrag	385
20.4.1 Gewerblicher Mietvertrag	385
20.4.2 Pachtvertrag	386
20.5 Bürgschaft	387

21 Sachenrecht	388
21.1 Besitz und Eigentum	388
21.2 Eigentumsübergang	388
21.3 Sicherungsrechte	390
22 Gründungsrelevante Rechtsvorschriften	392
22.1 Bauordnungs-, umweltschutz- und abfallrechtliche Vorschriften	392
22.1.1 Bauordnungsrechtliche Vorschriften	392
22.1.2 Umweltschutzrechtliche Vorschriften	393
22.1.3 Abfallrechtliche Vorschriften	393
22.2 Gewerbe-, Handwerks-, Handels- und Steuerrecht	394
22.2.1 Gewerbeanmeldung	395
22.2.2 Handwerksrechtliche Fragen	395
22.2.3 Handelsrechtliche Fragen	396
22.2.4 Steuerrechtliche Fragen	396
22.3 Arbeitsstättenverordnung	397
23 Steuerplanung und Unternehmenserfolg	398
23.1 Überblick über Steuerarten	399
23.2 Umsatzsteuer	400
23.2.1 Wirkungsweise der Umsatzsteuer	400
23.2.2 Unternehmer im Umsatzsteuerrecht	402
23.2.3 Umsatzsteuerzahllast/Umsatzsteuerguthaben	402
23.2.4 Steuerbare, steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze	404
23.2.5 Entstehung der Steuerschuld	406
23.2.6 Vorsteuer	407
23.2.7 Besteuerung der Kleinunternehmer (faktische Steuerbefreiung)	408
23.2.8 Umsatzsteuer und Binnenmarkt im Rahmen der Europäischen Union	409
23.3 Gewerbesteuer	410
23.4 Veranlagte Einkommensteuer	412
23.4.1 Rechtsgrundlagen (Einkunftsarten/ zu versteuerndes Einkommen)	412
23.4.2 Ermittlung der Summe der Einkünfte	413
23.4.3 Berechnung des zu versteuernden Einkommens	415
23.4.4 Verlustberücksichtigung	415
23.4.5 Einkommensteuertabelle	415
23.4.6 Einkommensteuertarif	416

23.4.7 Steuerermäßigungen für Unternehmer	416
23.4.8 Veranlagung und Gestaltungsmöglichkeiten	417
23.5 Körperschaftsteuer	421
23.6 Steuerliche Kriterien für die Rechtsformwahl	423
23.6.1 Steuerliche Festlegungen für die einzelnen Rechtsformen	423
23.6.2 Steuerliche Gründe für einen Rechtsformwechsel	424
23.7 Besteuerungsverfahren	425
I Notwendigkeit privater Risiko- und Altersvorsorge begründen, Möglichkeiten aufzeigen	428
Verf.: Dipl.-Kfm. Werner Stephany	
24 Soziale Sicherungssysteme	428
25 Private Personen-, Sach- und Schadenversicherung	429
25.1 Soziale Absicherung	430
25.1.1 Freiwillige gesetzliche Krankenversicherung	430
25.1.2 Private Krankenversicherung	430
25.1.3 Unfallversicherung	432
25.1.4 Berufsunfähigkeitsversicherung	433
25.1.5 Freiwillige Arbeitslosenversicherung	433
25.1.6 Pflegeversicherung	434
25.2 Betriebliche Versicherungen	434
26 Altersversorgung des selbstständigen Handwerkers	439
26.1 Altersvorsorge systematisch planen	439
26.2 Anlageformen der privaten Vorsorge	442
J Bedeutung persönlicher Aspekte sowie betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Bestandteile eines Unternehmenskonzepts im Zusammenhang darstellen und begründen	445
Verf.: Volker Thienenkamp	
27 Unternehmenskonzept	445
27.1 Leitbild	448
27.2 Produkt- und Leistungsprogramm	450
27.3 Zielgruppen	451

28 Betriebsübernahme bzw. -beteiligung	452
28.1 Betrieblicher Bestandsschutz	455
28.2 Kriterien der Kaufpreisermittlung	457
28.3 Gestaltung des Übernahme- bzw. Gesellschaftsvertrags	459
28.3.1 Übernahmeregelungen	460

Handlungsfeld 3: Unternehmensführungsstrategien entwickeln

A Bedeutung der Aufbau- und Ablauforganisation für die Entwicklung des Unternehmens beurteilen, Anpassungen vornehmen	465
Verf.: Dipl.-Kffr. Katrin Koch	
1 Aufbauorganisation	465
1.1 Aufgabenanalyse und -synthese	466
1.2 Stellenbildung	469
1.3 Organisationsformen	470
1.4 Organisationsentwicklung	474
2 Ablauforganisation	475
2.1 Prozessanalyse und -gestaltung	476
2.2 Logistik	481
2.3 Qualitätsmanagement	481
2.4 Arbeitszeitmodelle	482
2.5 Gruppenorganisation	484
3 Verwaltungs- und Büroorganisation	486
3.1 Dokumentenmanagement	486
3.2 Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien	488
3.3 Organisation des Rechnungswesens	489

B Entwicklungen bei Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie Marktbedingungen, auch im internationalen Zusammenhang, bewerten und daraus Wachstumsstrategien ableiten**491**

Verf.: Dipl.-Kffr. Regina Bernasch-Lieber

4 Wege der Informationsbeschaffung zu Absatz- und Beschaffungsmarkt – Marktforschung**491**

- 4.1 Inhalte betrieblicher Marktforschung 493
- 4.2 Methoden der Marktforschung 499

5 Methoden zur Entscheidungsvorbereitung und -findung**502**

- 5.1 Methode zur Ermittlung strategischer Geschäftsfelder 503
- 5.2 SWOT-Analyse 505
- 5.3 Pro-Contra-Analyse 507
- 5.4 Vorgehen auf internationalen Märkten 510

C Einsatzmöglichkeiten von Marketinginstrumenten für Absatz und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen begründen**513**Verf.: Dipl.-Kffr. Regina Bernasch-Lieber (Kap. 6),
Matthias Kurz (Kap. 7)**6 Marketingfunktionen und -instrumente auf der Absatzseite****513**

- 6.1 Kundenorientierung und Kundenbehandlung 514
- 6.2 Produkt- und Sortimentspolitik 518
 - 6.2.1 Produktpolitik 518
 - 6.2.2 Sortimentspolitik 520
- 6.3 Preispolitik 521
- 6.4 Kommunikations- und Werbepolitik 523
- 6.5 Vertriebspolitik 531

7 Beschaffung**534**

- 7.1 Beschaffungsplanung 535
 - 7.1.1 Informationsbeschaffung 536
 - 7.1.2 Lieferantenauswahl 537
 - 7.1.3 Lieferantenbeziehung 537
- 7.2 Liefer- und Zahlungsbedingungen 539
- 7.3 Material- und Rechnungskontrolle 541

7.4	Vorratshaltung und Lagerdisposition	542
7.4.1	Lagerhaltung	543
7.4.2	Bedarfsermittlung und optimale Bestellmenge	544
7.4.3	Lagerbestand	545
7.4.4	Lagerkennzahlen	546
D	Veränderungen des Kapitalbedarfs aus Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung ableiten; Alternativen der Kapitalbeschaffung darstellen	549
Verf.: Dipl.-Kffr. Elke Lamprea		
8	Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung	549
8.1	Finanz- und Liquiditätsplanung im Unternehmenszyklus	550
8.2	Investitionsplanung	552
8.2.1	Investitionsrechnung	553
8.2.2	Statische Methoden der Investitionsrechnung	554
8.2.3	Dynamische Methoden der Investitionsrechnung	558
8.3	Planungsinstrumente der Finanzierung	560
8.3.1	Investitions- bzw. Kapitalbedarfsplan	561
8.3.2	Finanzierungsplan	564
8.3.3	Rentabilitätsvorschau	566
8.3.4	Liquiditätsplan/Finanzplan	570
9	Arten der Finanzierung	571
9.1	Innenfinanzierung	571
9.2	Außenfinanzierung	572
9.3	Eigenfinanzierung	572
9.4	Fremdfinanzierung	573
9.4.1	Fremdfinanzierung über Kredite	573
9.4.2	Kreditarten	574
9.4.3	Kreditsicherheiten	577
9.5	Alternative Finanzierungsformen	579
9.6	Kreditprüfung und Rating	581
10	Zahlungsverkehr	583
10.1	Barer Zahlungsverkehr	583
10.2	Halbbarer Zahlungsverkehr	584
10.3	Bargeldloser Zahlungsverkehr	584

E Konzepte für die Personalplanung, -beschaffung und -qualifizierung erarbeiten und bewerten sowie Instrumente der Personalführung und -entwicklung darstellen	589
Verf.: Dipl.-Betriebsw. Günter Schlenke, Gabriele Schöne-Sobolewski	
11 Personalplanung	589
11.1 Personalbedarfsermittlung	590
11.2 Personalbeschaffung und Personalauswahl	592
11.2.1 Interne Personalbeschaffung	593
11.2.2 Externe Personalbeschaffung	593
11.2.3 Personalauswahl	595
11.3 Personaleinsatz und Stellenbesetzung	598
11.4 Arbeitszeitmodelle	599
11.5 Personalentwicklung	601
12 Personalverwaltung	604
12.1 Personalakte	604
12.2 Archivierung und Datenschutz	606
13 Entgeltzahlung	607
13.1 Zeiterfassung	607
13.2 Arbeitsbewertung	608
13.3 Entgeltformen	610
13.4 Betriebliche Altersvorsorge	613
14 Mitarbeiterführung	615
14.1 Führungsstile und Führungsmittel	616
14.1.1 Führungsstile	616
14.1.2 Führungsmittel	617
14.2 Betriebsklima	620
14.3 Soziale Beziehungen	623
14.4 Fürsorge: Arbeits-, Unfall- und Gesundheitsschutz	623

F Bestimmungen des Arbeits- und Sozialrechts bei der Entwicklung einer Unternehmensstrategie berücksichtigen

627

Verf.: RA Mathias Steinbild (Kap. 15),
Dr. Helmar Franz (Kap. 16–17)

15 Arbeitsrecht	627
15.1 Arbeitsvertrag	629
15.1.1 Vertragsarten	631
15.1.2 Vertragspflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers	634
15.1.3 Beendigung des Arbeitsverhältnisses	641
15.2 Kündigungsschutz	643
15.2.1 Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz	643
15.2.2 Besonderer Kündigungsschutz	648
15.3 Tarifvertrag	650
15.3.1 Tarifvertragsparteien	650
15.3.2 Tarifbindung	651
15.4 Betriebsverfassung	651
15.4.1 Betriebsrat	652
15.4.2 Betriebsvereinbarung	653
15.5 Betrieblicher Arbeitsschutz	654
15.5.1 Arbeitsschutz	654
15.5.2 Mutterschutz	655
15.5.3 Schwerbehindertenschutz	655
15.6 Arbeitsgerichtsbarkeit	656
16 Sozialversicherungsrecht	658
16.1 Versicherungspflicht bzw. -freiheit	659
16.2 Sozialversicherungspflicht bei sonstigen Beschäftigungsverhältnissen	660
16.2.1 Geringfügige Beschäftigung	660
16.2.2 Gleitzone (Midijob)	662
16.2.3 Geringverdiener	662
16.3 Träger der Sozialversicherung	663
16.4 Beiträge zur Sozialversicherung	665
16.5 Meldepflichten	668
16.6 Arbeitgeberhaftung	669

16.7	Krankenversicherung	670
16.7.1	Pflichtversicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung	670
16.7.2	Freiwillige Versicherung in der Krankenversicherung	671
16.7.3	Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen	672
16.7.4	Krankenversicherung für Selbstständige	672
16.7.5	Ausgleichsverfahren bei Krankheit und Mutterschaft (Umlage)	673
16.8	Pflegeversicherung	674
16.9	Rentenversicherung	675
16.10	Rentenpflichtversicherung im Handwerk	676
16.11	Arbeitslosenversicherung	679
16.12	Gesetzliche Unfallversicherung	681
17	Lohnsteuer	683
17.1	Ermittlung der Lohnsteuer	683
17.2	Pflichten des Arbeitgebers	685
17.3	Lohnsteuerpauschalierung	686
17.4	Lohnsteuerermittlung von einmaligem Arbeitslohn	687
17.5	Zuschläge	689
17.6	Sachbezüge	689
17.7	Lohnsteuerhaftung des Arbeitgebers	690
G	Chancen und Risiken zwischenbetrieblicher Kooperationen darstellen	692
Verf.: Matthias Kurz		
18	Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit	692
18.1	Unternehmenskooperation entlang der Wertschöpfungskette	693
18.2	Kooperationsformen	697
18.2.1	Kooperationsformen bei der Beschaffung	698
18.2.2	Kooperationsformen bei der Leistungserstellung	699
18.2.3	Kooperationsformen im Vertrieb	700
18.2.4	Kooperationsformen in der Verwaltung	701

H Controlling zur Entwicklung, Verfolgung, Durchsetzung und Modifizierung von Unternehmenszielen nutzen	703
Verf.: Dipl.-Ing. Dorrit Mai	
19 Controlling	703
19.1 Aufgaben und Ziele	703
19.2 Schwachstellenanalyse	707
19.3 Stärken-Schwächen-Analyse	711
19.4 Sortiments- und Leistungsanalyse	715
19.5 Kennzahlen und Kennzahlensysteme	716
19.5.1 DuPont-System	718
19.5.2 ZVEI-Kennzahlensystem	719
19.6 Budgetierung	722
19.7 Szenario-Technik	725
20 Steuerung und Kontrolle von Kosten und Erlösen	726
20.1 Nachkalkulation	727
20.2 Auftragsgrößenanalyse	729
20.3 Wertanalyse	731
20.4 Zielkostenrechnung	733
I Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen darstellen und Einsatz begründen	737
Verf.: Dipl.-Oec. Martina Seifarth	
21 Forderungsmanagement und Zahlungsmodalitäten	737
21.1 Maßnahmen zum Schutz vor Forderungsausfall	738
21.2 Möglichkeiten der Entlastung im Forderungsmanagement	742
22 Mahn- und Klageverfahren	742
22.1 Ablauf des Mahnverfahrens	743
22.2 Ablauf des Klageverfahrens	744
22.3 Inkasso	746
23 Zwangsvollstreckung	747

J Notwendigkeit der Planung einer Unternehmensnachfolge, auch unter Berücksichtigung von Erb- und Familienrecht sowie steuerrechtlicher Bestimmungen, darstellen und begründen	749
Verf.: Dipl.-Oec. Martina Seifarth	
24 Planung der Unternehmensnachfolge unter Berücksichtigung von Erb- und Familienrecht	749
24.1 Familienrecht	752
24.2 Erbrecht	755
25 Erbschaft- und Schenkungsteuer	760
K Notwendigkeit der Einleitung eines Insolvenzverfahrens anhand von Unternehmensdaten prüfen, insolvenzrechtliche Konsequenzen für die Weiterführung oder Liquidation eines Unternehmens aufzeigen	763
Verf.: Dipl.-Finw. (FH) Holger Busch	
26 Insolvenzverfahren	763
26.1 Frühe Anzeichen einer Insolvenz	765
26.2 Insolvenzordnung	766
26.2.1 Regelinsolvenzverfahren	766
26.2.2 Verbraucherinsolvenzverfahren	773
26.2.3 Restschuldbefreiung	775
26.2.4 Sanierung	776
Abkürzungsverzeichnis	781
Stichwortverzeichnis	785